



NACHSUCHE

ist Verpflichtung!

Die Jagdleitung

Klare Ansagen und eine gute Organisation zahlen sich aus!

Für die Nachsuchenarbeit gilt:

- ❗ **Rechtzeitige** Einladung bzw. **Info** von Nachsuchengespannen je 10 Schützen ein Nachsuchengespann (eine Jagdeinladung ist kein Muß für die spätere Nachsuche)
- ❗ Ausgabe von **Standkarten** die wichtige Infos über Zeiten, Schüsse und erlegten Wild enthalten
- ❗ **Begrenzung auf zwei unklare Anschüsse je Schützenstand**
- ❗ Einsatz von Anstellern die erfahren genug sind, Anschüsse aufzunehmen
- ❗ Schneller **Infoaustausch** am Streckenplatz und Zuweisen der Nachsuchen in der Priorität der höchsten Erfolgswahrscheinlichkeit
- ❗ Konsequente Umsetzung der Ankündigungen vom Morgen
- ❗ Suchen sie sich Ihre Jagdgäste nach Einstellung, Verhalten und Können aus, seien sie stark genug, sich von "schwarzen Schafen" zu trennen.

Infos an den Schweißhundführer

Informieren Sie den Schweißhundführer schnellst möglich, unabhängig von der Uhrzeit.

- ❗ Informieren Sie ihn darüber **wann, was, wo und womit geschossen wurde**, über die Entfernung, beschossene Körperseite, Kugelschlag, Zeichen, Kugelriss, sonstige Pirschzeichen, auffälliges Verhalten und über alles was bereits unternommen wurde (aufgemüdetes Wild, geschnallte Hunde usw.)
- ❗ Anhand Ihrer Informationen kann sich der Schweißhundführer ein Bild der Lage machen.
- ❗ Auch wenn der Schütze nicht selbst anwesend ist, sollte eine andere Person alle nötigen Auskünfte über die Geschehnisse geben können.
- ❗ Fragen Sie den Schweißhundführer, ob Abstellschützen nötig sind.



Das Machbare machen



Grafik: www.draude-werbung.de
Fotos: Volkmar Naturfotos, u. a.



Club für Bayerische
Gebirgsschweißhunde 1912 e.V.
Schopfloher Str. 11a
86742 Fremdingen

Tel.: 09086/920104
E-Mail: info@kbgs.de
Internet: www.kbgs.de

Tipps für Praktiker

Wie sich der Schütze vor und nach dem Schuss verhält, kann über den Erfolg der Nachsuche entscheiden!

Der Schütze hat die Verantwortung für seinen Schuss und die gesetzliche Pflicht eine Nachsuche einzufordern, unabhängig wo er jagd.



Club für Bayerische
Gebirgsschweißhunde
1912 e.V.



Vor dem Schuss

- ! Prägen Sie sich den Standort des Wildes vor dem Schuss ein.
- ! Das Stück nur bei erhobenem Haupt beschießen, damit sich während der Flucht der Wundkanal nicht verschließt.
- ! Vermeiden Sie den Schuss spitz von vorn oder hinten.
- ! **Keine Küchenschüsse** auf Teller oder Träger
- ! Gehen Sie nicht mit dem Absehen am Lauf hoch und schießen Sie nicht aus dieser Bewegung heraus, sonst sind Laufschüsse vorprogrammiert.
- ! **Richten Sie sich immer auf einen zweiten Schuss ein.**

Nach dem Schuss

- ! Bleiben Sie im Anschlag auf Wild, das im „Knall“ liegt und schießen Sie rechtzeitig nach.
- ! Bei Stücken die nach dem Schuss wieder auf die Läufe kommen handelt es sich oft um Krell-, Lauf- oder Gebrechschüsse; schwierige Nachsuchen, deren Erfolg niemand vorher sagen kann.
- ! Das **Nachschießen** soll das Stück „kränker“ machen, die Stellung des Wildes ist dabei egal.
- ! Denken Sie nicht „Das fällt gleich um“. Handeln Sie.
- ! Sammeln Sie sich und prägen Sie sich das Erlebte nochmals ein; **Standort des Wildes, Einwechsel, Kugelschlag, Verhalten, Klagen.**
- ! Behalten Sie Ruhe und warten Sie bis sie zum Anschuss gehen. Wie lange sie warten sollten hängt von der Örtlichkeit und dem Schuss ab.

Der Anschuss

Wenn Sie die Sprache verstehen ließt sich der Tatort „Anschuss“ wie ein Buch.

- ! Gehen Sie den Anschuss möglichst **allein** und **ruhig** an, das Stück könnte noch in der Nähe sein.
- ! Gehen Sie auf dem Weg zum Anschuss nicht über die Fluchtfährte, Sie könnten ungewollt die Fährte vertreten.
- ! Wenn Sie auf den **ersten Blick** etwas gefunden haben, nehmen Sie es mit, bevor Maus, Fuchs oder Eichelhäher es unterschlagen. Es kann später Hinweise auf den Sitz der Kugel geben.
- ! Überlassen Sie den **zweiten gründlichen Blick** dem Schweißhundführer, er weiß was und wo noch etwas zu finden ist.
- ! Sie finden am Anschuss **nichts**, dann sollte der Schweißhundführer den Anschuss prüfen und nicht der halbe Hegering. Kontrollieren sie noch den Einwechsel, verbrechen sie diesen und benachrichtigen sie den Schweißhundführer.
- ! Gehen sie der Fluchtfährte nur nach, wenn sie sicher sind das Stück verendet zu finden (**Lungenschuss**).
- ! Laufen Sie nie direkt auf der Fluchtfährte, immer versetzt.
- ! Verbrechen Sie den Anschuss oder Einwechsel **deutlich**.
- ! Schnallen Sie auf keinen Fall einen Hund, damit reduzieren Sie die Erfolgsaussichten einer späteren Nachsuche stark.

Die Einzeljagd

- ! Bei der Pirsch ist es wichtig, den **eigenen Standort** bei der Schussabgabe zu markieren. (z. B. kratzen mit der Ferse am Boden)
- ! Stellen Sie sicher, dass die Nachsuche im Verlauf nicht durch **Unterbrechungen** an der Grenze gestoppt werden muss.

Die Gesellschaftsjagd

Die Gesellschaftsjagd unterscheidet sich wesentlich und stellt an Hund und Führer hohe jagdliche und körperliche Ansprüche.

- ! Orientieren Sie sich nach Einnahme Ihres Standes.
- ! Setzen Sie sich Grenzen, bis wohin sie auf flüchtiges Wild schießen werden.
- ! Beschießen Sie jeweils **nur ein Stück** im Rudel / Rotte, aber dieses so lange, bis es liegt.
- ! Stellen Sie das Schießen ein, wenn Sie mehr als zwei ungeklärte Anschüsse produziert haben und das Wild nicht zu sehen ist.
- ! Das Wild kommt schnell und überraschend - versuchen Sie trotzdem sich die Standorte einzuprägen.
- ! Informieren Sie Ihren Ansteller unaufgefordert über alles, was ein Schweißhundführer wissen muss. Es ist in der **Verantwortung** des Schützen, die Nachsuche zu melden.
- ! Ziehen Sie möglichst keine erlegten Stücke über Fluchtfährten. Untersuchen Sie Ihr erlegtes Stück vor und während dem Aufbrechen auf **Schussverletzungen**, die nicht von Ihnen sind und melden sie diese unbedingt dem Ansteller.
- ! **Markieren sie Aufbrüche** die von krank geschossenen Stücken stammen, die Sie strecken konnten.
- ! Wird zentral aufgebrochen **markieren** sie die Stelle wo ein krank geschossenes Stück zur Strecke kam.
- ! Teilen Sie **wichtige Beobachtungen** bzgl. krankem Wild mit.

